

Aderlass für den guten Zweck

GRÜNSTADT: Seit genau 50 Jahren spendet Helmi Weber regelmäßig Blut. Das Engagement von ihr und anderen hat die DRK-Ortsgruppe jetzt gewürdigt.

„Wir haben etwa 100 Stammspender, was ein guter Durchschnitt für die Region ist“, sagt der stellvertretende Bereitschaftsleiter Andreas Bär. Und um deren Engagement zu würdigen, finden alle zwei Jahre Ehrungen statt. In diesem Jahr waren 43 Spender mit ganz unterschiedlichen Jubiläen unter den Geehrten. „Blutspende-Neulinge“ mit ihrer zehnten Spende wurden ebenso mit kleinen Geschenken, einer Anstecknadel und Urkunde bedacht wie „eingefleischte“ Spender mit 75 geleisteten Blutspenden.

Gemeinsam mit einem Kindehimer Stammspender lag diesmal Helmi Weber unangefochten an der Spitze. Die Grünstadterin erhielt ihre Auszeichnung für stolze 100 Blutspenden beim DRK. Zwölf der angeschriebenen Kandidaten waren der Einladung des DRK gefolgt und nahmen ihre Ehrungen im Anschluss an eine Blutspendeaktion in der Grünstadter IGS Leiningerland entgegen.

Genau genommen sind es schon mehr als 100 Blutspenden, die Helmi Weber aus Grünstadt vorweisen kann. „Seit meinem 18. Lebensjahr gehe ich regelmäßig zum Spenden. Damals gingen meine Freundinnen hin, also bin ich mitgegangen“, erinnert sich die 68-Jährige. Seit 39 Jahren sei sie bei Blutspendeaktionen in Grünstadt dabei. Da über die „Spendejubiläen“ aber nicht von Anfang an Buch geführt wurde, stand offiziell erst jetzt die runde Zahl zur Ehrung

an. 100 Mal Aderlass – für diese „tolle Leistung“ bedankte sich auch der stellvertretende Vorsitzende der DRK-Ortsgruppe, Michael Kopietz, im Namen des gesamten Teams bei Helmi Weber. Eine Auszeichnung, die sie freut, auch wenn das Thema Blutspende für die Grünstadterin eigentlich ganz selbstverständlich ist.

Helmi Weber fühlt sich durch das Blutspenden gesundheitlich besser.

„Wenn es mir weiterhin gesundheitlich gut geht, dann werde ich auch künftig spenden“, ist sich die 68-Jährige sicher, was auch ihr Mann augenzwinkernd bestätigt: „Sie wird Blut spenden bis zum Umfallen.“ Vertragen habe sie die Blutentnahme bisher immer problemlos, wobei sie stets die Ratschläge der Profis beherzigt. „Viel trinken ist sehr wichtig und auch etwas essen“, empfiehlt Bereitschaftsleiter Jens Thorsch.

Zur Stärkung vor Ort hält das Grünstadter DRK ein Buffet mit warmem Essen, Schokolade und Getränken für die Spender bereit. Ansonsten spreche bei einem guten Gesundheitszustand auch nichts dagegen, selbst mit zunehmendem Alter noch Blut zu spenden: „Mit 68 Jahren ist derzeit die Grenze gesetzt für Neuspender. Wer schon vorher regelmäßig zur Spende gegangen ist, kann dies wei-

ZUR SACHE

Bedarf an Blut

Allein in Rheinland-Pfalz und im Saarland benötigen Krankenhäuser und Arztpraxen laut DRK-Blutspendedienst West rund 800 sogenannte Erythrozytenkonzentrate (Konzentrat aus roten Blutkörperchen) pro Werktag zur Versorgung ihrer Patienten. Um diesen Bedarf decken zu können, müssten im Durchschnitt etwa 1000 Menschen zur Blutspende gehen. Derzeit beteiligten sich allerdings nur etwa drei Prozent der Bevölkerung regelmäßig an den Aktionen, so der Blutspendedienst West. Nach Expertenansicht müssten mindestens sechs Prozent der Bevölkerung zur aktiven Teilnahme bereit sein. (kcs)

ter tun, unabhängig vom Alter“, sagt Thorsch.

Für Helmi Weber gibt es also auch künftig grünes Licht zum Aderlass, der ihr nach eigenen Angaben sogar richtig gut tut: „Seit ich in Rente bin, gehe ich wirklich regelmäßig zur Blutspende, also etwa alle drei bis vier Monate. Ich merke schon vorher, wenn es wieder Zeit ist, zu gehen. Das kann ich gar nicht so richtig beschreiben – ich fühle mich danach einfach wohler, es tut mir gut, zu spenden.“ Außerdem regeneriere sich der Körper schneller wieder, wenn man öfter zur Blutentnahme geht.

Nach so vielen Jahren Erfahrung weiß Helmi Weber aber auch um die Nachwuchsjunge Bescheid: „Es sollen viel mehr junge Menschen zur Blutspende gehen“, meint sie. „Keiner möchte jemals in eine Situation geraten, in der man auf Spenderblut angewiesen ist. Passiert es aber doch einmal, ist man froh, wenn man Hilfe bekommt.“ (kcs)



Helmi Weber (dritte von rechts) und andere aktive Blutspender sind vom DRK für ihr Engagement gewürdigt worden. FOTO: SCHOBER

Stichwort: Die Blutspende

Bei der üblichen „Vollblutspende“ wird dem Spender ein halber Liter Blut abgenommen. Bis zur Weiterverarbeitung in der Blutspendezentrale lagern die gefüllten Blutbeutel in speziellen Kühlbehältern und werden auf etwa 20 Grad abgekühlt.

Während man bis in die späten 70er Jahre noch die Vollblutspende an sich an Patienten weitergegeben hat, lässt sich das Spenderblut längst schon in seine Bestandteile aufspalten: in rote Blutkörperchen (Erythrozyten), Blutplättchen (Thrombozyten) und die Blutflüssigkeit (Plasma). Je nach Bedarf können Patienten so ganz gezielt die einzelnen Bestandteile erhalten.

Um das Blut entsprechend aufzubereiten, wird es in der Blutspendezentrale zentrifugiert, so dass sich die Bestandteile entsprechend ihres Gewichtes voneinander absetzen. Dabei

lagern sich zum Beispiel die roten Blutkörperchen im unteren Bereich des Beutels ab, die Blutflüssigkeit oben, während sich in der Mitte des Beutels die Blutplättchen befinden. Nach einer ausführlichen Untersuchung des Blutes auf mögliche Erkrankungen und Ausschlussfaktoren erfolgt dann die Freigabe zur Verwendung.

Unter jeweils optimalen Lagerbedingungen bleiben die Bestandteile unterschiedlich lange haltbar: Während das Plasma bis zu zwei Jahre gelagert werden kann, ist dies bei den Erythrozyten nur 42 Tage lang möglich und bei den Thrombozyten gerade mal fünf Tage. (kcs)

INFO

– Die nächsten Blutspende-Termine findet man unter www.drk-gruenstadt.de und www.blutspendedienst-west.de.

AKTUELL NOTIERT

Patchworkausstellung: Finissage am Sonntag

GRÜNSTADT. Die Patchworkausstellung der Grünstadter Quilters geht am Sonntag, 11. November, 17 Uhr, mit einer Finissage zu Ende. Bis dahin ist die Ausstellung noch im Altenheim „Haus am Leininger Unterhof“, Tiefenthaler Straße 4 in Grünstadt, zu sehen. Die Öffnungszeiten: täglich 10 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr. Bei der Finissage werden ein großes Gemeinschaftsquilt und viele Trostpreise verlost.

Der Erlös aus dem Losverkauf kommt in diesem Jahr der Kinderhospizbewegung Sterntaler in Dudenhofen zugute. Dieses Jahr zum ersten Mal werden auch Kinderquills, also Decken für Kinder, zu einem sehr günstigen Preis verkauft, der Erlös geht ebenfalls an Sterntaler. Diese Kinderquills sind bis zur Finissage erhältlich. (red)

17. Hettrumer Brettspielmeisterschaft

HETTENLEIDELHEIM. Der „Hettrumer Spieltreff“ veranstaltet zusammen mit der Bücherei St. Peter Hattenleidelheim morgen, Samstag, 10. November, um 13.30 Uhr in den Räumen der Bücherei bereits zum 17. Mal sein jährliches Brettspieltturnier. Gespielt wird das Gesellschaftsspiel „Die Siedler von Catan“.

Um den Turniersieger zu ermitteln, spielt jeder Spieler dreimal gegen jeweils andere Mitspieler. Es gibt keine Altersbegrenzung, aber notwendig sind Ausdauer für drei Spiele und Kenntnisse über den Ablauf des Spiels. Alle Spielbegeisterten sind zur Teilnahme eingeladen. Informationen und Anmeldung bei Matthias Becker, Telefon 06351/8330, oder Friedrich Boldt, Telefon 06351/3557. Anmeldeformulare liegen auch in der Bücherei aus. (red)

KURZ GEFASST

HETTENLEIDELHEIM

Schlachtfest. Zum Schlachtfest lädt der SPD-Ortsverein morgen, Samstag, 19 Uhr, in der Festhalle Gut Heil ein. (red)

Mitgliederversammlung. Die FWG Leiningerland lädt ein zur Mitgliederversammlung morgen, Samstag, 15 Uhr, im Besprechungszimmer der Verbandsgemeindeverwaltung Hattenleidelheim. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Bericht des Ersten Vorsitzenden und die Wahl eines Ehrenmitglieds. (red)

BAD DÜRKHEIM

Trauercafé. Das Trauercafé „Lebensraum“ findet morgen, Samstag, 14.30 Uhr, in den Räumen der Christlichen Sozialstation, Gerberstraße 6, Bad Dürkheim, statt. (red)

DIRMSTEIN

Basar. Die Bastelgruppe St. Laurentius der Kirchengemeinde veranstaltet morgen, Samstag, ab 14 Uhr, und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr in der Unterhaardter Festhalle einen Basar mit Tombola. (red)

NOTRUF/NOTDIENSTE

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst und Notarzt	06359 19222
oder im Donnersbergkreis	06351 19222
Giftnotrufzentrale	112
Frauenhaus	06131 19240
oder	06322 8588
Telefonseelsorge	06352 4187
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110111
	0800 1110333

APOTHEKEN

Wattenheim: Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 84, Tel. 06356 305.

ARZT

Grünstadt, Eisenberg, Hattenleidelheim und Leiningerland: Bereitschaftsdienstzentrale der niedergelassenen Ärzte am Kreiskrankenhaus, Grünstadt, Tel. 06359 19292, ab 19 Uhr bis Mo 7 Uhr.

MARTINSUMZÜGE

Heute:

Grünstadt: Laternenumzug der evangelischen Kindertagesstätte Pustebume. Treffpunkt um 17.30 Uhr, nach einem kleinen Rundgang sammeln sich alle um das Feuer, wo es Glühwein, Kinderpunsch, Würstchen und Brezeln gibt. Bitte Becher mitbringen. Laternenumzug des Katholischen Kindergartens St. Peter. 16 Uhr Start des Laternenumzugs zum Stadtpark, 17 Uhr Gottesdienst in der Sommerhalle.

Kindenheim: Laternenfest. Treffpunkt um 18 Uhr vor der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“. Die Kinder spielen die Geschichte von St. Martin, anschließend Wanderung durch Kindenheim. Danach Glühwein, Apfelsaft, Würstchen. Bitte keine Fackeln oder Feuer mitführen. (red)

Obrigheim: Martinsumzug. Treffpunkt um 17.30 Uhr, Kindertagesstätte. (red)

Dirmstein: Martinsumzug. Treffpunkt um 18 Uhr an der katholischen Kirche St. Laurentius.

Großkarlbach: Martinsumzug. Treffpunkt um 17 Uhr vor der Schule in Laumersheim. (red)

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Grünstadt

Bezirksverlagsleiter: Peter Bouché

Redaktionsteam: Klaus Stemer (ks, verantwortlich), Timo Leszinski (zn), Christine Nöth-Häuser (cn), Dorothea Richter (rdo), Sebastian Stollhoff (ssl)

„Die Burg künftig mit anderen Augen sehen“

INTERVIEW: Hobbyhistoriker Arnulf Schott über das „Schloss Altleiningen“ – Heute Abend Vortrag

Mit dem „Schloss Altleiningen“ befasst sich der dritte Vortrag des Altertumsvereins Grünstadt-Leiningerland in diesem Jahr: Er findet heute, Freitag, um 19.30 Uhr im St. Peter-Saal statt. Der Referent ist Arnulf Schott, der seit 1993 in Wattenheim ein Burgenmuseum betreibt. Wir haben den Hobbyhistoriker vorab gefragt, was die Besucher erwartet.

Herr Schott, weshalb wird im Titel Ihres Vortrags vom Schloss und nicht von der Burg Altleiningen gesprochen?

Eigentlich müsste man von einem Burgschloss reden. Zu Beginn des zwölften Jahrhunderts wurde die Festung als Burg angelegt, ab 1543 wurde sie aber nach und nach zum Schloss ausgebaut. Ein Schloss ist komfortabler zum Wohnen, hält jedoch Angriffen nicht lange stand. 1690 gelang es denn auch den Franzosen, die Anlage zu zerstören.



Baut seit 40 Jahren an einem eigenen Burgmodell: Arnulf Schott aus Wattenheim. Die Burg Altleiningen hat ihn schon als Kind begeistert. FOTO: BENNDORF

Warum referieren Sie gerade über das Altleiningener Burgschloss?

Eigentlich wollte ich etwas über mein eigenes Burgmodell erzählen, in das ich seit 1973 bereits 104 Festungsanlagen aus ganz Europa integriert habe. Vom Altertumsverein war aber ein Vortrag über das Schloss Altleiningen gewünscht, dessen geheimnisvolle Ruine mich schon als kleiner Junge fasziniert hat. Dort lassen sich unzählige Umbauten und architektonische Stile nachweisen. Auch gibt das Burgschloss viele Rätsel auf, beispielsweise, weshalb der Heidenturm falsch herum steht.

Was erwartet die Besucher Ihres Vortrags?

Ich werde eine Menge Dias zeigen, auf denen Details zu sehen sind, die die Verwandlung der Anlage über die Jahrhunderte belegen. Mein Ziel ist es, dass die Menschen eine Burg künftig mit anderen Augen sehen.

Interview: Anja Benndorf

Wachdienst soll bei Kerwe kontrollieren

SAUSENHEIM: Konsequenz nach Vandalismus

Die positive Bilanz der Sausenheimer Kerwe ist durch Vandalismus getrübt worden (wir berichteten). „Die Beleuchtung eines Großteils der Fahrgeschäfte wurde zerdeppert“, informiert Ortsvorsteher Gerd Walther am Mittwoch im Ortsbeirat. Das Gremium beschloss einstimmig, dass der städtische Wachdienst, der neu ausgeschrieben werden soll, künftig in den Nächten auf Samstag und auf Sonntag bei der Kerwe kontrolliert.

Bis auf weiteres wird der Ortsbeirat wieder im Alten Rathaus tagen. Der von der Stadtverwaltung gewünschte Verkauf des Gebäudes verzögert sich. Nachdem bislang nur einziges Angebot vorlag, das der Stadt zu gering erschien, soll jetzt das Katasteramt ein Wertgutachten erstellen. Dauer: ein Jahr. Der Beirat könne auch das Angebot der protestantischen Kirche nutzen und im Gemeindefesttag tagen.

Der „Sausenheimer Advent“ soll wieder am vierten Advent, Sonntag, 23. Dezember, zwischen 16 und 20 Uhr in und an der Kirche stattfinden. Der Erlös soll für das Hinweisschild an der Autobahn auf die Weinlage „Sausenheimer Honigsack“ verwendet werden. Das Schild war zerstört worden (wir berichteten) und ist erneuert worden. Dafür habe die Bauern- und Winzerschaft 8200 Euro vorge-

streckt, informierte Gerhard Siebert. Auch Stadt und Stadtwerke beteiligen sich an den Kosten. Zwei Werbeschilder an den Ortseingängen sollen auf Betriebe und Winzer hinweisen. Sie sollen am Bahnhof und am Kreisell stehen. Auf jeden Interessenten kommen etwa 450 Euro Kosten zu. „Die Liste der Bewerber“, sagte Regina Meyer vom Ordnungsamt, „ist noch sehr überschaubar.“

Der Erste Beigeordnete Adam Vogel berichtete, dass das Angebot für eine Fotovoltaikanlage am Sportplatz, das sich zunächst „sehr gut angehört hatte“, nach Prüfung durch die Verwaltung von der Betreiberfirma nicht mehr aufrechterhalten werde. Im Angebot fehlten die Abschreibung und die Kosten für eine Übergabestation. Solch ein Trafohäuschen schlage für die Stadt mit 60.000 bis 70.000 Euro zu Buche. Somit „rechnet es sich nicht mehr“, sagte Vogel.

Kurios: In der Untertor- beziehungsweise Rathausstraße soll von Freitag, 16., bis Sonntag, 18. November, ein mittelalterlicher Vorweihnachtsmarkt stattfinden. Walther wurde von einem Interessenten mit diesem Termin konfrontiert. Weder er noch die Stadtverwaltung wissen davon. Im Internet wird der Termin unter www.die-sippe-des-phoenix.de verbreitet. Die Stadtverwaltung will der Sache nachgehen. (mlh)

DAS WETTER

Trocken, aber ziemlich kühl



Auch wenn es heute niederschlagsfrei bleiben wird, deutet doch der stetig fallende Luftdruck eine Wetterverschlechterung an. Nach einer frischen Nacht bewegen sich die Tiefstwerte morgens bei etwa 4 Grad. Tagsüber bleibt es überwiegend stark bewölkt, aber meist trocken. Bei Höchstwerten um 10 Grad bleibt es relativ kühl. Der Wind weht nur sehr schwach. Nachts Abkühlung bis auf 7 Grad. Morgen, am Samstag, um 12 Grad mild, dabei dichte Bewölkung. Später fällt auch etwas Regen. Der Sonntag hat bei 11 Grad Wolkenfelder parat, dafür bleibt es trocken.

Gestern, 14 Uhr: bedeckt 8,9 Grad
Temperatur: 8,9 Grad
Tiefstwert: 6,9 Grad
Niederschlag: keine
Luftfeuchtigkeit: 77 Prozent
Luftdruck: 1021 hPa, unverändert

Vor einem Jahr: Mix aus Hochnebel und Sonne bei 13 Grad.

Quellen: www.klimapalatin.de und Messtation Hattenleidelheim

AUF EINEN BLICK

TERMINE

Grünstadt: Evangelische Kindertagesstätte Pustebume: Umlandstr. 54, Laternenumzug, 17.30 Uhr. - Jugendhaus: Kreuzerweg 6, Kindertreff, 14-18, Basteln, Spielen, für Kinder ab 6 Jahre, Erste-Hilfe-Kurs für Kinder 15-17, Offener Treff 18-20 Uhr. - Katholischer Kindergarten St. Peter: St. Martin mal anders, 16 Uhr Start des Laternenumzugs zum Stadtpark, 17 Uhr Gottesdienst in der Sommerhalle. - Rheuma-Liga: Kreiskrankenhaus: Westring 55, Wassergymnastik, 16 Uhr.
Eisenberg: DSK-Seniorenzentrum: Philipp-Mayer-Str. 11 a, Martinsfest, 11 Uhr. - Laubengärtner: Arbeitseinsatz mit Senioren, Park Haus Isenberg, 13 Uhr.
Kerzenheim: Katholische Kirche: Martinstspiel, 16.15 Uhr. - Protestantische Kindertagesstätte: Martinsumzug, 17 Uhr.
Kindenheim: Kindertagesstätte: Andingstr. 5, St. Martinsumzug, 18 Uhr.
Obrigheim: Kindertagesstätte Zwerge: Martinsumzug, 17.30 Uhr. - Rosengarten: Hauptstr. 15, Kein Mann für eine Nacht, 20 Uhr, Schauspiel des Theatervereins Die Eisbachtaler.

ÖFFNUNGSZEITEN

Grünstadt: Allwetterbad: Büchelhaube 11, Gemeinschaftssauna, 10-23.
Stadtbücherei: Neugasse 2, 14.30-19.
Eisenberg: Bücherei: Pestalozzistr. 4, 16-19.
Hattenleidelheim: Kath. öffentliche Gemeindebücherei: Pfarrgasse 1, 18.30-19.30.

GLÜCKWÜNSCHE

Eisenberg: Theresia Roll, 72 Jahre. - Christoph Senger, 78 Jahre.

SOZIALDIENSTE

Grünstadt, Asselheim, Sausenheim: Anke Kolloth, Tel. 01522 2900110 und Elke Lederle Tel. 01522 2900103.
Verbandsgemeinde Hattenleidelheim und Neuleiningen: Manuela Hack, Tel. 01522 2900121 und Heike Mohr, Tel. 01522 2900123.
Bockenheim, Ebertsheim, Rodenbach, Quirnheim, Mertenheim, Kindenheim, Obrigheim: Eva Katzenbach (Samstag), Tel. 01522 2900132 und Andrea Schwenkschuster (Sonntag), Tel. 01522135.
Obersülzen, Dirmstein, Laumersheim: Beatrix Strohm, Tel. 01522 2900141.
Gerolshaus, Großkarlbach, Bissersheim, Kirchheim, Kleinkarlbach, Battenberg: Traudel Billau-Mey, Tel. 01522 2900144.
 In dringenden Notfällen Tel. 01522 2900101.

WERKEBEREITSCHAFT

Verbandsgemeinde-Werke Grünstadt-Land: Abwasser: Telefon 06359 919787, Wasserversorgung: Telefon 06359 919786.
Pfalzwerkebereitschaft: Strom: Tel. 0800 7977777, Gas: Tel. 0800 1003448.
Grünstadt: Stadtwerke: E-, Gas- und Wasserwerk Tel. 06359 85563.
Verbandsgemeinde Eisenberg: Bereitschaftsdienst für das E-, Wasser- und Kanalwerk: Tel. 06351 407107.
Verbandsgemeinde Hattenleidelheim: Rufbereitschaft Tel. 06351 45559.